



Rudi Bindella im Keller seines Weinguts Vallocaia in der Toskana

RUDI BINDELLA: Ein Schweizer in der Toskana

Seine Familie hat Genussgeschichte geschrieben, er produziert heute Vino Nobile in der Toskana: Rudi Bindella. Die Italianità kommt beim Schweizer Unternehmer dabei nicht zu kurz.

VON CHRISTIAN EDER

Der Tessiner Jean Bindella legte 1909 mit dem Import von Chianti-Wein den Grundstein für den späteren Erfolg seiner Familie im Weinhandel und der Gastronomie. Sein Nachfahre Rudolf übernahm ab 1940 die Geschicke und übergab 1982 seinem jüngsten, Rudi, die Verantwortung fürs Geschäft – und vererbte ihm auch gleich seine Liebe zu Italien und seinen Weinen weiter.

Die pflegt Rudi Bindella bis heute – und produziert auch gleich seinen eigenen Wein in den sanften Hügeln der südöstlichen Toskana. Der Vino Nobile stammt von dort, einer der grossen DOCG-Weine aus Sangiovese. Dessen Trauben wachsen inmitten einer fruchtbaren Landschaft, die nicht nur mit Reben bepflanzt sind, sondern auch mit Oliven, mit Pinien und Zedern. Seine Passion für toskanischen Wein sei dort

entstanden, erzählt Rudi Bindella, als er mit seinem Vater auf Geschäftsreisen war und dabei unter anderem die Marchesi Antinori kennenlernte (deren Weine die Familie Bindella bis heute in die Schweiz importiert). 1971 schliesslich, als er im Alter von 23 Jahren in Perugia ein Gastsemester absolvierte, hat er sich Hals über Kopf in die Landschaft rund um Montepulciano verliebt. Schon damals dachte er, er würde gerne ein Weingut in diesem einzigartigen Teil Italiens besitzen. 1983 war es dann soweit: Die Tenuta Vallocaia mit drei Hektar Reben und einem verfallenen Bauernhaus stand zum Verkauf.

40 Jahre Vallocaia

40 Jahre und manche Investition später zählt Bindellas zweite Heimat Vallocaia längst zu den Big Playern des Vino Nobile: Heute umfasst die Tenuta 174 Hektar Grundbesitz, da-

von sind 54 Hektar mit Reben bestockt. Dazu kommen noch 16 Hektar mit Oliven und 40 mit Wiesen- und Ackerland. Die Rebberge verteilen sich auf vier Reblagen – Vallocaia, Camparone, Santa Maria und Fossolupaio – und sind unter anderem die Basis der drei eleganten Vino Nobile Bindella, I Quadri und Vallocaia.

Sangiovese und mehr

Aber nicht nur Prugnolo Gentile – wie die Sangiovese-Traube im Gebiet von Montepulciano heisst – steht im Fokus der Produktion: Auch internationale Rebsorten wie Merlot, Cabernet und Syrah bzw. die weisse Sauvignon Blanc finden hier ihr perfektes Terroir, weiss Rudi Bindella.

Alle diese Weine haben vor Kurzem eine neue Heimat in der grosszügigen neuen Kellerei der Tenuta Vallocaia zu Füssen Montepulcianos gefunden: Dreieinhalb Jahre hat der Bau des neuen Kellergebäudes gedauert, zwei Jahre der des Empfangsbereichs und der Büros. Schonende Verarbeitung der Trauben, des Mostes und des Weines stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Nachhaltigkeit: 100 Kilowatt Strom werden mit Photovoltaik produziert.

Kunst und Wein

Aber das ist noch nicht alles: Rudi Bindella hat auch einen Teil seiner umfangreichen Kunstsammlung in die Kellerei integriert, Künstler wie Christopher Lehmppfuhl, der in den vergangenen Jahren viele Male zu Besuch war, haben dafür zahlreiche Werke geschaffen. Die Tenuta Vallocaia präsentiert sich daher mehr denn je als Gesamtkunstwerk, in dem Rudi Bindella seine Passionen vereint – allen voran natürlich seine Leidenschaft für Kunst, guten Wein und gutes Essen. **I**

Fakten

Die Unternehmensgruppe Bindella hat ihren Ursprung in der 1909 von Jean Bindella gegründeten Weinhandlung. Nach seinem Tod verkaufte seine Witwe, Anna Bindella-Mayer, die Weinhandlung, um sich um ihre beiden Liegenschaften mit Restaurants in Zürich zu kümmern. Ihr Sohn, Rudolf Bindella, legte später die Grundlage für die heutige Unternehmensgruppe. Um den Weinhandel seines verstorbenen Vaters zu reaktivieren, erwarb er eine Firma, die Weine bekannter italienischer und französischer Produzenten im Angebot hatte. Zwischen 1950 und 1970 erwarb Rudolf Bindella zehn Restaurants in Zürich, Lausanne und Neuchâtel. Heute wird die Unternehmensgruppe mit ihren 1300 Mitarbeitern in dritter Generation von Rudi Bindella (Jahrgang 1948) geführt. Seit 2018 steht ihm Sohn Rudi jr. zur Seite.

www.bindella.it